

Hausgottesdienst am Sonntag, dem 21. März 2021 (5. Fastensonntag)

Liebe Hausgottesdienstgemeinde,

heute am 5. Fastensonntag geht es besonders auch um die Misereor – Fastenaktion 2021 unter dem Leitmotto „Es geht! Anders“. Veränderung, Wandel ist möglich! Unser Blick richtet sich auf das, was wirklich zählt im Leben. Misereor – das kirchliche Hilfswerk für Entwicklungszusammenarbeit lädt uns dazu ein. „Öffnen wir unsere Herzen für den Gott, der uns mit seiner Gegenwart – hier im Gottesdienst und im Alltag unseres Lebens – den Mut und die Kraft geben will, Veränderung zu wagen, Ballast abzuwerfen und diese Welt mitzugestalten“, so formuliert in der Hinführung zum Gemeindegottesdienst für diesen Sonntag!

Einen gesegneten Sonntag für Sie und Ihre Familie!

Peter Heiligenthal
Gemeindereferent

Die verschiedenen Texte sind entnommen aus: Fastenaktion 2021 – Liturgische Bausteine, Grundlagen und Praxistipps (Misereor Ihr Hilfswerk).

Zu Beginn versammeln wir uns, zünden eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungslied Erfreue dich, Himmel, erfreue dich Erde (GL 467)

Kyrie Jesus Christus, dich wollen wir sehen. Herr, erbarme dich.
Deine Botschaft soll Maßstab sein für unser Leben und unsere Lebensweise.
Christus, erbarme dich.
Dir dienen heißt, solidarisch zu sein. Herr, erbarme dich.

Gebet Gott, du hast deinen Bund mit uns Menschen geschlossen. Du hast Menschen herausgeführt aus Abhängigkeiten und Zwängen. Du willst auch für unsere Zeit, dass wir in Freiheit leben können. Schreibe heute neu deine Botschaft in unsere Herzen. Lass sie zum Samenkorn werden, das in uns keimt und wächst.
Dann können wir Veränderung wagen und anders, neu, gerecht in dem Haus leben, das du uns mit allen Menschen zur Heimat gegeben hast. Amen.

Evangelium Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 12,20-33)
In jener Zeit gab es auch einige Griechen unter den Pilgern, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammt, und baten ihn: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas: Andreas und Philippus gingen uns sagten es Jesus.
Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen. Amen, ich sagte euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen!

Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet.

Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen.

Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde.

Meditation (aus Arbeitsheft: Fastenaktion 2021 – Grundlagen & Praxistipps, Liturgische Bausteine)

Es geht! Anders.

Nein
Nicht jetzt
Nicht ich
Nein, es geht nicht.

Es geht! Anders.

Zuerst die Anderen
Die da oben
Die Mächtigen
Die Wirtschaft

Es geht! Anders.

Es ist doch gut so.
Wer weiß, ob es anders besser ist.
Die vielen Stimmen ...
Die vielen Meinungen ...

Es geht! Anders.
Es geht! Mit dir!
Es geht Schritt für Schritt.
Es geht im Miteinander.

Dein Wort in Gottes Ohr!

Es geht! Anders.
Glaub mir.
Mein Sohn hat es dir vorgelebt.

Glaubensbekenntnis

Fürbitten Wir dürfen unseren Blick lenken auf das, was gut ist, was uns gelingt und dürfen Gott um seinen Beistand bitten, wo wir die Kraft zur Veränderung brauchen. Ich lade Sie ein, im Sinne des MISEREOR-Leitwortes zunächst zu benennen „Was geht“ – was gut läuft, wofür Sie dankbar sind.

Schließen Sie danach Ihre Bitten für das an, was „anders“ werden muss, wo es mit Gottes Hilfe eines Wandels bedarf – hier bei uns und weltweit.

Vater Unser	All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das alle Christen verbindet: Vater unser im Himmel
Segensbitte	Ihr geht. Anders verwandelt, hoffnungsvoll, bestärkt Ihr geht. Anders gesegnet, begleitet, behütet Ihr geht als Söhne und Töchter Prophetinnen und Propheten Botinnen und Boten Ihr geht! Anders Unsere Wege, unsere Gedanken und unsere Taten begleite mit seinem Segen der dreieine Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.
Schlusslied	Komm Herr, segne uns (GL 451)